



6. Haselnussrundbrief Oktober 2010

Informationen aus der Haselnussversuchsanlage in Gonnersdorf

1. Vegetationsentwicklung:

Mit den ersten Frostnächten fällt nun das Laub der Haselnüsse relativ schnell ab. In der Versuchsanlage sind alle Sorten geerntet, die spätesten Sorten waren Corabel und die als Cosford (Sortenname stimmt aber nicht) gelieferte Bestäubersorte. Die männlichen Kätzchen sind deutlich sichtbar, die meisten Sorten haben sehr viele Kätzchen (und hoffentlich auch weibliche Blüten) angelegt.

2. Nötige Arbeiten in Junganlagen:

- Halten Sie die Pflanzstreifen unkrautfrei
- Mäusebekämpfung im Blick behalten

3. Düngung:

- Durch den Frost sind die Blätter nicht mehr aufnahmefähig. Wo kein oder nur wenig Frost auftrat, könnte noch eine späte Blattdüngung mit Mg und Kalium zur Knospenstabilisierung ausgebracht werden.

4. Schädlinge, Krankheiten:

4.1. Haselnussbohrer

- Die Larven des Haselnussbohrers bohren sich kurz vor der Ernte aus der Nuss und lassen sich zu Boden fallen. Erst jetzt sind die Nüsse als angebohrt zu erkennen. Eine flache Bodenbearbeitung unter den Sträuchern kann vor allem im Bioanbau helfen, die Larven zu dezimieren.

4.2. Mäuse, andere Mitesser!

- Immer im Blick behalten, Greifvogelstangen aufstellen, sichtbare Mäusenester jetzt markieren und sobald der erste Schnee fällt gezielt mit der Mäusebekämpfung anfangen.
- Entfernen Sie die Haselnüsse aus den Anlagen, auch wenn es nicht viele sind, denn damit mästet man die Mäusepopulation
- Beschleunigung der Laubverrottung, siehe **5**.
- Dieses Jahr waren die Eichelhäher, die Tannenhäher, die Eichhörnchen und die übrigen Waldbewohner sehr massiv mit Nüssesammeln beschäftigt. Auch, wenn es hoffentlich ein Ausnahmejahr war (kaum Nüsse und Eicheln in den Wäldern, daher hungrige Waldbewohner) werden wir uns am Haselnusstag im Februar auch mit den Möglichkeiten der Vogelabwehr beschäftigen.

4.3. Bakteriose durch Xanthomonas:

- Keine Schnittmaßnahmen im Herbst/Winter durchführen, da die Wunden über den ganzen Winter hindurch offen liegen und sich dadurch sehr schnell mit Bakterien infizieren.

Wenn ca. 1/3 der Blätter abgefallen ist, muss die Blattfallspritzung mit Funguran durchgeführt werden. Dies verringert die Infektionen der Knospen über die Blattstielnarben.

4.4. Bakteriose durch Pseudomonas:

- Schützen Sie die Stämme Ihrer Bäumchen vor der Wintersonne durch einen weißen Stammanstrich. Er sollte vom Boden bis an die Abzweigung der untersten Äste reichen. Manche Sorten sind anfällig am Stammgrund, andere eher am Kronenansatz.

5. Nacherntarbeiten

Hygiene:

Um die Verrottung der Blätter zu beschleunigen, kann nach dem Blattfall über die Blätter eine AHL-Lösung, bzw. Harnstofflösung gesprüht werden und anschließend wird gemulcht. Dies erhöht die Abbaugeschwindigkeit durch die Mikroorganismen (verbessertes C:N Verhältnis).

- Die Vorteile der schnellen Verrottung liegen in der sicheren Mineralisation der enthaltenen Nährstoffe, die an den Humus gebunden werden und daher im Frühjahr wieder zur Verfügung stehen.
- Phytosanitäre Vorteile liegen in der Reduktion von anhaftenden Krankheitserregern (Bakterien, Mehltau, etc.), die dadurch verstärkt der Witterung ausgesetzt werden und den Mäusen wird die schützende Mulchschicht entzogen.

- **Nacherntbehandlung:**

Entfernen Sie alle übriggebliebenen Nüsse aus der Anlage und auch aus dem landwirtschaftlichen Hofbereich. Sauberes Kehren und abspritzen der Flächen und Geräte, mit denen Nüsse transportiert wurden.

- **Lagerung:**

Wenn Nüsse gelagert werden sollen, dann ungeknackt in der Schale, so kühl wie möglich (0°C), dunkel und trocken. Füllen Sie die Nüsse in luftdurchlässige Kisten oder Gewebesäcke. Der Feuchtegehalt der Nüsse darf max. 5-6 % betragen, sonst können Schimmelpilze die Qualität beeinträchtigen. Hängen Sie Speisemottenfallen zur Sicherung auf. Auch wenn unbeschädigte Nüsse nicht als Eiablageplätze in Frage kommen, finden Motten auch die wenigen beschädigten Nüsse und die Larven entwickeln sich auch bei niedrigen Temperaturen im Lager weiter!

6. Terminvorkündigung

Der Haselnusstag findet am 24.02.11 in Cadolzburg statt.

Höchstadt, den 25.10.10

Mit freundlichen Grüßen

Carola Nitsch
Fachangelegenheiten Sonderkulturen
Gartenbauzentrum Bayern Mitte
Tel: 09193/6381-30 Fax: 09193-6381-20
Carola.nitsch@aelf-fu.bayern.de

AELF Fürth
St. Georg Str.11a,
91315 Höchstadt/Aisch